



Association suisse des Amis  
de Sœur Emmanuelle

19 rue du Rhône  
1204 Genève  
T: + 41 (0) 22 311 20 22  
F: + 41 (0) 22 310 21 93  
info@asase.org  
www.asase.org



## BRIEF AN DIE FREUNDE VON SCHWESTER EMMANUELLE

Nr 112

MAI 2011

*„Welche Antwort gibt es auf den angsterfüllten Schrei der Menschheit? Ich kenne keinen anderen als den, den Jesus gegangen ist: er liess sich niederschlagen, foltern, kreuzigen; er hat sich auf die Seite der Schwachen, der Unterdrückten gestellt.“*

Liebe Freunde !

Bei unserer letzten Ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. März 2011 wurde einstimmig beschlossen, die Statuten nach denen man Vereinsmitglied werden kann, zu ändern.

Wie im letzten Brief angekündigt, werden Spender, die uns unterstützen ohne ins Vereinsgeschehen involviert zu werden, und die daher nicht mehr „Mitglieder“ sein wollen, zu „Freunden“ des Vereins.

Als solche werden sie weiterhin regelmässig in unseren Briefen, die dreimal pro Jahr erscheinen, und über die auf unserer Homepage [www.asase.org](http://www.asase.org) verfügbaren Informationen über unsere Aktivitäten und Projekte auf dem laufenden gehalten.

Personen, die „Mitglieder“ bleiben wollen, mögen uns dies schriftlich mit dem Abschnitt am Ende dieses Briefes rückmelden. Folgt auf diesen Brief keine Rückmeldung, werden diese Personen automatisch zu „Freunden“ des Vereins.

### DER SÜDSUDAN AUF SEINEM UNSICHEREN WEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT

Wir wussten natürlich, dass der Südsudan kein Schlaraffenland ist, aber die Entwicklung dieses jungen Landes beschäftigt uns heute umso mehr, als mehr als 300 Kinder aus unserem Programm für Strassenkinder beschlossen, dorthin auszuwandern.

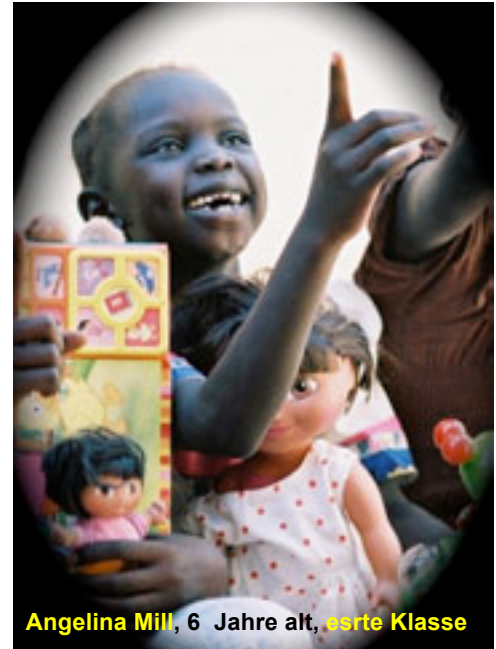
- Ein kürzlich im Khartoum Monitor erschienener Artikel spricht von 300 **Strassenkindern** in der Stadt Wau, der Hauptstadt von West-Bahr-El-Ghazal und zweitgrösste Stadt des Südens (etwas weniger Einwohner als Genf).

- Der Südsudan ist noch nicht geeint und befriedet. Nach der Abstimmung haben bewaffnete Widerstandgruppen erneut begonnen, Schrecken und Terror in den Dörfern zu verbreiten und die Regierungsarmee zu bekämpfen. Es gibt Hunderte von zivilen Opfern und Tausende sind aus den Konfliktgebieten geflohen. Diese Milizen werden von sogenannten Warlords angeführt, die ihre unheilvollen Dienste der Regierung anboten, als es darum ging, die Bevölkerung in den Gebieten mit Erdölvorkommen zu terrorisieren. Fünf dieser Milizen haben sich jüngst in der „Demokratischen Bewegung für den Südsudan“ zusammen gefunden. Unter der Führung von George Athor, dem früheren Anführer von ALPS, dem bewaffneten Zweig der Befreiungsbewegung des Südens, der gegen den Norden kämpfte. Diese neuerliche zufällige Allianz hat den Zweck, **die Vorherrschaft der Dinkas in den Regierungsämtern des Südens zu bekämpfen.**

- Man schätzt, dass zwischen Oktober 2010 und August 2011 750 000 Menschen in den Süden abwandern. Dem Land fehlt allerdings die Infrastruktur für diese Menschenmassen. Das Schicksal der Kinder macht uns besonders Sorgen. Der Schulbesuch ist nicht sichergestellt. Erinnern wir uns, dass der Norden den Süden immer von Bildung fern hielt, um ihn besser kontrollieren zu können. **90% der Bewohner des Südens sind heute noch Analphabeten.** Das Projekt „Geh zur Schule“, das 2006 mit Hilfe der Unterstützung von UNICEF gestartet wurde, zielt auf eine Verbesserung des Unterrichts und auf allgemeinen Schulbesuch. Aber die Kirche spielt im Süden die Hauptrolle, was die Bildung der Kinder betrifft.

## UNSERE PROJEKTE IM SUDAN

- **Im Süden** läuft unser Programm zur Berufsausbildung in Lologo sehr gut. Wir müssen für 2012 noch die finanzielle Absicherung dieses Projekts sichern.
- Da mehr als die Hälfte der Beteiligten im Projekt für Strassenkinder **in Khartum** es vorgezogen haben, vor der eigentlichen Abtrennung des Landes in den Süden abzuwandern, mussten wir folgende Änderungen vornehmen:
  - Die 151 verbliebenen Jugendlichen sind in unsere zwei Farmen in Gebel Awlia gezogen, die Farm in Haj Youssif wird in Zukunft landwirtschaftliche Güter produzieren.
  - Das Heim für Mädchen in El Takamul wurde geschlossen. Die Mädchen wurden in den Heimen Eid Esse in Mayo (8 Mädchen) und Sahafa in Khartum (15 Mädchen) untergebracht. Wir danken **Christine und Jean-Luc** für die weitere Unterstützung der Mädchen in stürmischen Zeiten.
  - Die Vinzenzgemeinschaft sucht eine alternative Wohnmöglichkeit (staatliche Unterkunft) für die 14 Mädchen, die an der Universität eingeschrieben sind.
  - Die beschlossene Anhebung der Gehälter, um die Qualität unserer Projekte zu sichern, wird für 2011 auf 150 000 € geschätzt.
  - UNICEF hat der Vinzenzgemeinschaft 11000€ für eine Bibliothek und die Errichtung eines Basketballfeldes zur Verfügung gestellt.
  - **Dank unserer Freunde vom Hilfswerk (Österreich) überweist eine Familie aus Salzburg 25 000 Euro, um ein Zentrum zur Kinderernährung im Jahr 2011 zu finanzieren, wahrscheinlich auch für das Jahr 2012. Ein weiterer Spender stellt 10 000 € zur Verfügung.** Im Namen der **660 Kinder** und ihrer Familien: ein grosses Dankeschön!



Angelina Mill, 6 Jahre alt, erste Klasse

## UNSERE PROJEKTE IN HAITI

- Als Jean-Claude **mittlen in der Choleraepidemie** in Hinche ankam, gab es 4-5 Todesfälle pro Tag. Auf Ersuchen des Gesundheitsministeriums hat Haiti-Cosmos über seine **28 Ambulanzen und das Labor** 700 Behandlungen durchgeführt, Es gab, sogar in Port-au-Prince, eine grosse Nachfrage nach unserem Medikament Diarrix. Innerhalb weniger Tage konnten die tödlich verlaufenden Cholerafälle gestoppt werden.
- **Im Collège Bethesda (750 Schüler zwischen 12 und 20 Jahren)** führen die begrenzten Mittel von Haiti-Cosmos (besonders der Lehrkörper, der aus etwa 20 Personen besteht) zu Klassen von mehr als 100 Schülern. Manche schauen durch die Fenster zu, andere kommen eine Stunde früher. Um diese Enge zu beheben, wurde beschlossen, eine dritte Etage auf dem bestehenden Bau zu errichten.
- **Unsere Universität zählt noch 300 Studenten** von den 1000, die ursprünglich eingeschrieben waren: 700 sind nach Port-au-Prince zurückgekehrt, als die Universitäten den Unterricht wieder aufnahmen, viele kommen wieder, wenn sie die prekäre Situation dort erkannt haben. Jene, die in Hinche geblieben sind, leben oft in Zelten.

## ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Wir laden alle Mitglieder des Schweizer Vereins der Freunde von Schwester Emmanuelle ein, an unserer Ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen, welche **am Freitag, 20.Mai 2011 um 18Uhr im Cénacle, 17 Promenade Charles Martin, 1208 Genf (Malagnou) stattfinden wird.**

**Kamal Tadros, der Verantwortliche für unsere Projekte im Sudan, wird anwesend sein.**

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen Monat Mai voller österlicher Gnade.

**Patrick Bittar**  
Direktor

## ABSCHNITT BITTE ZURÜCK SENDEN

(auf dem Postweg: ASASE, 19 rue du Rhône, 1204 Genf; als Fax: 022 310 21 93)

✂ -----

Ich  möchte/Wir möchten **Mitglied/er des Vereins bleiben**

Name/Bezeichnung: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_